

Liebe Bürgerin,
lieber Bürger



Die neuesten Auswertungen im bürgerschaftlichen Engagement zeigen es: Baden-Württemberg ist und bleibt prozentual Spitzenreiter bei den bürgerschaftlich engagierten Menschen in Deutschland. Auch unsere Stadt spiegelt dies wider: Eine Vielzahl von Ihnen engagiert sich in Vereinen, Gruppen und Initiativen. Sie machen unsere Stadt lebendig und lebenswert. Sie beteiligen sich am Geschehen in unserer Stadt und gestalten damit das Gemeinwesen mit. Außerdem erleben Sie durch Ihr Engagement Gemeinschaft mit anderen Menschen, die sich ebenso für die Belange anderer Menschen einsetzen. Dafür danken wir Ihnen.

Mit diesem vielseitigen Weiterbildungsprogramm wollen wir Sie weiter in Ihrem bürgerschaftlichen Engagement unterstützen. Wir feiern mit diesem Programm sozusagen Jubiläum. Es ist bereits das zehnte Weiterbildungsprogramm, das in Rottenburg am Neckar für die bürgerschaftlich Engagierten angeboten wird.

gung im Allgemeinen hat, wie sie auf gute Weise gelebt werden kann und wie man aus Stuttgart 21 lernen kann. Dies soll Thema bei unserer Auftaktveranstaltung am 5. Oktober sein.

Darüber hinaus war es uns wichtig, für dieses Weiterbildungsprogramm Ihre Themen im Vorfeld abzufragen und dafür Veranstaltungen anzubieten. Auf diesem Weg kamen Angebote zustande z.B. im Bereich der Finanzen „wie man erfolgreich Fördermittel gewinnt, um Projekte zu realisieren“. Daneben haben wir Veranstaltungen aufgenommen, die in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen entstanden sind: Einen Infotag für Schüler/innen zum Freiwilligen Jahr sowie eine Veranstaltung speziell für Frauen zwischen Beruf, Familie und Ehrenamt. Viele weitere attraktive Angebote werden Sie beim Durchblättern entdecken.

Wir, das sind die Stadt, die Volkshochschule Rottenburg am Neckar, die katholische Erwachsenenbildung und das evangelische Kreisbildungswerk laden Sie herzlich zu diesen vielseitigen Veranstaltungen ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Stephan Neher

Ihr Stephan Neher
Oberbürgermeister

Auch diesmal greifen wir aktuelle Themen auf. Welche Chancen und Grenzen Bürgerbeteili-

Bürgerbeteiligung und Ethik in der Politik

Vortrag und Diskussion über Grenzen und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung

Nicht erst seit den Protesten um das Bahnhofsprojekt „Stuttgart 21“ zeigt sich, dass sich kommunale Politik ändert. Auf der einen Seite stehen sin-



Foto: Christian Lendl

kende Wahlbeteiligung und ein Rückgang der Bereitschaft, sich in Parteien zu engagieren. Auf der anderen Seite sind Bürgerinnen und Bürger heute besser ausgebildet und nicht bereit, jede Entscheidung hinzunehmen. Repräsentative Politik ist auf Vertrauen angewiesen, das nicht mehr als gegeben vorausgesetzt werden kann. Die erstmalige Berufung einer Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung kann als eine Reaktion der Landesregierung auf diese wachsenden Aufgaben gesehen werden. Dadurch steht Kommunalpolitik heute vor größeren

Herausforderungen, Akzeptanz zu schaffen und Engagement zu fördern. Der Vortrag von Volker Mittendorf gibt einen Überblick über Grenzen und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an der Politik, über Chancen, Konflikte im Dialog zu bearbeiten und über Ansatzpunkte, um freiwilliges Engagement zu fördern. Anhand praktischer Beispiele und Ergebnissen aus aktuellen Forschungsprojekten werden Ansätze aufgezeigt, um die Motivation der Bürger zu nutzen und Strukturen für eine gelungene Beteiligung der Bürger zu schaffen.

- Referent: **Dr. Mittendorf, Universität Wuppertal, Leitung des Bereichs Direkte Demokratie**
- Termin: **Mittwoch, 5. Oktober 2011, 19 bis 21.30 Uhr**
- Ort: **Hauptfiliale Kreissparkasse Rottenburg am Neckar**
- Kosten: **Keine**
- Anmeldung: **Bis spätestens 26. September 2011 mit beiliegender Anmeldekarte bei der Stadt Rottenburg am Neckar**

Facebook für Einsteiger

Soziale Netzwerke im Internet

Facebook ist in aller Munde. Sie wissen nicht so recht, was Sie davon zu halten haben, überlegen sich ein eigenes Profil anzulegen, wissen aber nicht wie und wie sicher ist das überhaupt?

Themen:

- Überblick über die „sozialen Netzwerke“
- Umgang mit persönlichen Daten im Internet
- Das eigene Facebook-Konto/-Profil

- Referent: **Kristian Kuntz**
- Termin: **Montag, 10. Oktober 2011, 18.30 bis 20 Uhr**
- Ort: **VHS Rottenburg am Neckar**
- Kosten: **Euro 10,-**
- Anmeldung: **VHS Rottenburg**



Die Klassenelternvertretung Grundlagen zur Elternmitwirkung

Erziehungspartnerschaft und Elternmitwirkung sind unverzichtbar für die Arbeit unserer Schulen. Darin drückt sich die gemeinsame Verantwortung von Elternhaus und Schule für die nächste Generation aus“, so Annette Schavan, die ehemalige baden-württembergische Kultusministerin und jetzige Bundesbildungsministerin. Dieser Kurs erklärt die gesetzlichen Grundlagen zur Elternmitwirkung an der Schule, unabhängig von der Schulform. Erläutert und diskutiert werden die Rechte, Pflichten und Aufgaben des Klassenvertreters. Neben einer Reihe praktischer Tipps werden auch die Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung von Eltern an der Schule aufgezeigt.

- Referent: **Günter Krause (ehemaliger Vorsitzender des Gesamtelternbeirates der Rottenburger Schulen)**
- Termin: **Dienstag, 11. Oktober 2011, 20 bis 21.30 Uhr**
- Ort: **VHS Rottenburg am Neckar, Sprollstraße 22**
- Kosten: **Keine**
- Anmeldung: **Keine**

„Schule aus – mach mehr d’raus!“ Infotag Freiwilliges Jahr

Nach der Schule etwas tun mit Sinn? Sich ausprobieren und eigene Stärken kennen lernen? Vor Ausbildung und Studium erste Erfahrungen sammeln? Dann auf zum Infotag Freiwilliges Jahr! Es wird informiert über Freiwilligendienste wie FSJ, FÖJ oder den neuen Bundesfreiwilligendienst. Einsatzstellen und Tätigkeiten im sozialen, kulturellen, politischen oder ökologischen Bereich im In- und Ausland werden vorgestellt. Der Infotag richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Landkreis Tübingen.

- Referenten: **Diverse Anbieter im Bereich der Freiwilligendienste**
- Termin: **Donnerstag, 13. Oktober 2011, 13 bis 18 Uhr**
- Ort: **Landratsamt Tübingen, Wilhelm-Keil-Straße 50, 72072 Tübingen**
- Kosten: **Keine**
- Anmeldung: **Keine**
- Veranstalter: **Landkreis Tübingen mit diversen Kooperationspartnern (Evangelisches Kreisbildungswerk Tübingen, Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen...)**

Stark sein im Team Gute Zusammenarbeit im Ehrenamt

Gute Zusammenarbeit gelingt da, wo unterschiedliche Standpunkte im Team ihren Stellenwert haben können. Nicht die Einheit der Meinungen sorgt für ein konfliktfreies Miteinander, sondern die Vielfalt der Perspektiven. Team-Kooperation lebt von den unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten, Denk- und Arbeitsstilen der Teammitglieder. Was jeder Einzelne seiner Persönlichkeit entsprechend einbringt, lässt das Gemeinsame erst wachsen und sorgt für kreative Lösungen. Welche Möglichkeiten gibt es aus der Sicht der Positiven Psychologie, die vielschichtigen Ressourcen eines Teams optimal zu nutzen?

- Referentin: **Friedgard Blob, Dipl. Psychologin, Dipl. Pädagogin, zert. Focusing Ausbilderin, Gesprächspsychotherapeutin**
- Termin: **Dienstag, 18. Oktober 2011, 20 bis 22 Uhr**
- Ort: **Rathaus Rottenburg am Neckar, historischer Sitzungssaal**
- Kosten: **Euro 7,50**
- Anmeldung: **Bis Freitag, 14. Oktober 2011, Kath. Erwachsenenbildung e.V., Telefon 07472 / 93802 oder info@keb-tuebingen.de**

Veranstalter

Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar

Marion Sailer-Spies
Marktplatz 18
72108 Rottenburg
Telefon 0 74 72 165-419
buergereengagement@rottenburg.de

Volkshochschule Rottenburg am Neckar

Jürgen Rohleder
Sprollstr. 22
72108 Rottenburg
Telefon 0 74 72 98 33-40
juergen.rohleder@vhs-rottenburg.de

Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen

Eveline Schirott
Schulergasse 1
72108 Rottenburg
Telefon 0 74 72 9 38 02
info@keb-tuebingen.de

Evangelisches Kreisbildungswerk Tübingen

Karola Vollmer
Hechinger Straße 13
72072 Tübingen
Telefon 0 70 71 9304-52
vollmer@evk.tuebingen.org

Weiterbildung für Bürgerengagement und Ehrenamt

Programm 2011/2012



Veranstalter:



Partner:



Frauen zwischen Beruf, Familie und Ehrenamt

Podiumsdiskussion mit engagierten Frauen und künstlerisch-humorvollen Leckerbissen

Frauen engagieren sich vielseitig. Dadurch gestalten sie unsere Gesellschaft wesentlich mit. Sie erfahren ihr bürgerschaftliches Engagement als Möglichkeit zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die Podiumsveranstaltung stellt engagierte Frauen vor, die mit Herz und Esprit ihr Ehrenamt anpacken. Die bekannte Tübinger Künstlerin Dietlinde Ellsäßer bereitet den Besucherinnen zudem einen vergnüglichen und musikalischen Blick in die schwäbische Seele und lässt über das Ehrenamt philosophieren. Die Veranstaltung richtet sich an Frauen aus dem gesamten Landkreis Tübingen. Für Bewirtung und Kinderbetreuung ist gesorgt.

- Referentinnen: **Engagierte Frauen, Künstlerin Dietlinde Ellsäßer**
- Termin: **Montag, 17. Oktober 2011, 17 Uhr**



- Ort: **Zehntscheune in Ofterdingen**
- Kosten: **Keine**
- Anmeldung: **Keine**
- Veranstalter: **Landkreis Tübingen in Kooperation mit der Stadt Rottenburg am Neckar, der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Gemeinde Ofterdingen sowie weiteren Institutionen im Rahmen des Projekts BEST**

Grundzüge des Steuerrechts in Vereinen

„Gemeinnützig“ heißt nicht immer „steuerfrei“

Oft wird die Meinung vertreten, dass der Status der Gemeinnützigkeit eines Vereins gleichbedeutend ist mit der Tatsache, dass dann keine Steuern zu zahlen sind. Dies ist nicht der Fall. Die Privilegien der Gemeinnützigkeit gehen einher mit steuerlichen und finanziellen Pflichten, die einzuhalten sind. Insbesondere im Bereich der Umsatzsteuer prüft die Finanzverwaltung zunehmend die Einhaltung der Gesetze, obwohl diese auch finanzielle Vorteile für die Vereine bieten.

In dieser Veranstaltung erlernen Sie die Grundzüge des Steuerrechts für Vereine und erkennen die Risiken, um zum Beispiel einen rückwirkenden Verlust der



Gemeinnützigkeit oder erhebliche Umsatzsteuer-Nachzahlungen zu vermeiden. Sie erfahren aber auch, wie Sie die steuerlichen Regeln zum Vorteil des Vereins anwenden.

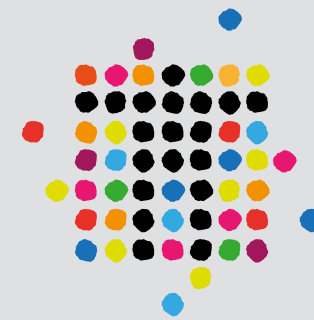
- Inhalte:
- Anforderungen der Gemeinnützigkeit
 - Überblick über die steuerlichen Sphären von Vereinen
 - Regeln des Umsatzsteuerrechts sowie deren Vor- und Nachteile für Vereine
 - Abgrenzung von Spenden und Sponsoring und die jeweiligen steuerlichen Folgen
 - Zulässige und unzulässige Rücklagenbildung
 - Risiken bei der nicht zeitnahen Mittelverwendung
 - Spendenhaftung

- Referentin: **Marion Trieb, Steuerberaterin, Wirtschaftsprüfer**
- Termin: **Montag, 24. Oktober 2011, 19 bis 21 Uhr**
- Ort: **Rathaus Rottenburg am Neckar, historischer Sitzungssaal**
- Kosten: **Euro 5,-**
- Anmeldung: **Bis spätestens 17. Oktober 2011, Stadt Rottenburg am Neckar, Frau Sailer-Spies**

Gehen Sie doch stiften

Möglichkeiten einer Stiftung

Auch mit einem kleinen Geldbeutel lassen sich gute Taten in einer Stiftung realisieren. Erfahren Sie, welche Möglichkeiten und Vorteile die Errichtung einer Stiftung oder Stiftungen haben – aus steuerlicher Sicht, im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements oder auch zur Verwirklichung der eigenen Wünsche. Als Beispiel dient uns an diesem Abend die Bürgerstiftung Rottenburg.



- Referentin: **Marion Trieb, Steuerberaterin, Wirtschaftsprüfer**
- Termin: **Donnerstag, 10. November 2011, 18.30 bis 20 Uhr**
- Ort: **VHS Rottenburg am Neckar**
- Kosten: **Keine**
- Anmeldung: **Keine**

Erfolgreich Projektfördermittel gewinnen

Wer ehrenamtlich engagiert ist und dabei neue Projektideen umsetzen möchte, sucht häufig geeignete Finanzierungsmöglichkeiten. Förderprogramme von Stiftungen und der öffentlichen Hand können hier eine wichtige Finanzquelle sein. Damit Sie sich im Dschungel der Fördermöglichkeiten künftig leichter zurechtfinden, geht es an diesem Abend um folgende Themen:

- Von der Projektidee zur passenden Finanzierung.
- Wie lassen sich die Erfolgchancen von Projektanträgen erhöhen.
- Wodurch wird eine Organisation langfristig erfolgreich in der Projektförderung?

- Referent: **Martin Maier, Projektberater**
- Termin: **Donnerstag, 17. November 2011, 19.30 bis 22 Uhr**
- Ort: **VHS Rottenburg am Neckar**
- Kosten: **Euro 5,-**
- Anmeldung: **Keine**

Datenschutz in Vereinen

Mitgliederdaten erheben, speichern und nutzen

In jedem Verein werden personenbezogene Daten erfasst und in jedem Verein müssen die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes beachtet werden. Doch was genau ist bei der Erhebung, Speicherung und Nutzung von Mitglieder Daten im Verein zu beachten? Welche rechtlichen Regelungen schreibt der Gesetzgeber vor? Welche rechtlichen Folgen kann eine Datenschutzverletzung nach sich ziehen? Dr. jur. Siegfried Facht, Datenschutzbeauftragter der kath. Diözesen und des Deutschen Caritasverbands, erläutert die Gesetzeslage, die korrekte Umsetzung der Regelungen, und steht für Ihre Fragen zur Verfügung.



- Referent: **Dr. jur. Siegfried Facht, Datenschutzbeauftragter der Diözesen in Baden-Württemberg und des Deutschen Caritasverbands**
- Termin: **Mittwoch, 23. November, 19 bis 21 Uhr**
- Ort: **Domgemeindehaus St. Martin, Stadtlänggasse 6, Rottenburg am Neckar**
- Kosten: **Euro 5,-**
- Anmeldung: **Keine**

Moderne Rhetorik und Wirkungskraft

Nachhaltige und konkrete Tipps

Mit Freude, Lust und Leidenschaft vor einer Gruppe reden, präsentieren und agieren, ohne Angst und Lampenfieber – so möchten Sie auftreten. In diesem Tagesseminar erproben Sie den optimalen Einsatz Ihrer Stimme und Ihrer Körpersprache. Praxisorientiert und teilnehmerbezogen können Sie Ihre Rhetorik und Ihr Selbstbewusstsein steigern. Inhalt des Seminars:

- Ohne Ängste oder lähmendes Lampenfieber sprechen
- Persönliche Ausstrahlung und Präsenz entspannt nutzen
- Authentisch, überzeugend und mit Spaß erzählen und agieren
- Interagieren mit der optimalen Stimme und Körpersprache
- Einfache und alltagstaugliche Übungen

- Referent: **Michael Keppler, Kommunikationstrainer, Coach**
- Termin: **Samstag, 28. Januar 2012, 9 bis 17 Uhr**
- Ort: **Gemeindehaus St. Moriz, St.-Moriz-Platz 10, Rottenburg am Neckar**
- Kosten: **Euro 48,-**
- Anmeldung: **Bis Montag, 23. Januar 2012, Kath. Erwachsenenbildung e.V., Telefon 07472 / 93802 oder info@keb-tuebingen.de**

Gründung von Fördervereinen

...und was dabei zu beachten ist

Manchmal hängt das Überleben von Vereinen auch davon ab, dass Geld in die Kasse kommt. Oder man steht vor der Aufgabe, ein Projekt mit erheblichen finanziellen Mitteln zu realisieren. Dann stellt sich die Frage, ob die Gründung eines Fördervereins sinnvoll ist. Wann dies sinnvoll ist und was dabei zu beachten ist, um den Status der Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren, erfahren Sie an diesem Abend.

- Referentin: **Marion Trieb, Steuerberaterin, Wirtschaftsprüfer**
- Termin: **Mittwoch, 29. Februar 2012, 19 bis 21 Uhr**
- Ort: **Rathaus Rottenburg am Neckar, historischer Sitzungssaal**
- Kosten: **Keine**
- Anmeldung: **Bis spätestens 22. Februar 2012, Stadt Rottenburg am Neckar, Frau Sailer-Spies**

Burnout – vorbeugen und behandeln

Signale erkennen
Therapeutische Möglichkeiten

Nach einer übermäßigen körperlichen Anstrengung sind Sie erschöpft, aber glücklich. Nach einem großen Fest sind Sie ausgepowert, aber froh, dass sich der Aufwand doch gelohnt hat. Was aber, wenn nach der Anstrengung die Zufriedenheit ausbleibt, wenn nach dem Fest die Erleichterung nicht spürbar wird? Wie kann dieser notwendige Ausgleich zwischen Stress und Erholung gewährleistet werden? Und wann ist ein krankhafter Erschöpfungszustand erreicht und damit die Grenze zum Burnout überschritten? Es trifft vor allem engagierte Männer und Frauen. Und es wird individuell sehr unterschiedlich erlebt. Prof. Dr. Eschweiler, Chef der Spezialambulanz für Burnout an der Universitätsklinik Tübingen, erklärt an diesem Abend, welche Signale auf ein drohendes Burnout hinweisen und welche Möglichkeiten der Therapie es schließlich gibt.

- Referent: **Prof. Dr. med. Eschweiler, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Tübingen (UKT)**
- Termin: **Donnerstag, 15. März 2012, 19.30 bis 21 Uhr**
- Ort: **Evangelisches Gemeindehaus, Kirchgasse 18, Rottenburg am Neckar**
- Kosten: **Eintritt frei, Spenden erwünscht**
- Anmeldung: **Evangelisches Kreisbildungswerk Tübingen, Hechinger Str. 13, 72072 Tübingen**

